

FEG Hauskreisleiter – Unterlagen

Apostelgeschichte 20
(18.-24 Sept 2023, Kalenderwoche 39)

Diese Unterlagen dienen als Hilfestellung für den Hauskreisleiter. Das Ziel ist es nicht, das alles hier ganz genau durchgemacht wird. Sucht euch stattdessen einfach die Fragen/Bereiche heraus die für eure Gruppen passen.

Einstieg

In 19:23-40 wird uns von dem großen Tumult gegen Paulus und die Christen in Ephesus berichtet. Paulus muss die Stadt wo er drei Jahre lang gewirkt hat danach schnell verlassen. Er reist nach Mazedonien und Griechenland um (sehr wahrscheinlich) die Gemeinden zu besuchen die er dort gegründet hatte.

Diskussionsfragen:

1. Lest gemeinsam Apg. 20:7-12. Welche Beobachtungen macht ihr?
 - 1.1. In der Predigt hat Raphi die Begebenheit mit David Platt in einer asiatischen Untergrundkirche erzählt. Was beide Geschichten vereint ist ihr Hunger nach Gottes Wort. Stimmt ihr folgender Aussage zu: „Oftmals wird uns der Wert von etwas erst bewusst, wenn wir es nicht mehr haben oder noch nicht haben“ Redet darüber wie das bei alltäglichen Dingen (Gesundheit, Geld, Träume) aber auch beim Hunger nach Gottes Wort so ist.
 - 1.2. Wie kann uns der Wert von Gottes Wort wieder neu bewusst werden?
2. Lest gemeinsam die gesamte Abschiedsrede von Paulus um einen Gesamteindruck zu bekommen und sie dann genauer zu betrachten (Apg. 20:17-38)
 - 2.1. Rückblick auf Paulus seine Zeit in Ephesus (17-21)
 - Paulus verkündet, dass er das Evangelium vorgelebt hat (v. 18) und auch nichts ausgelassen hat (v. 20). Wie kann uns das ein Beispiel sein?
 - Paulus fasst das Evangelium in Vers 21. Wie würdest du das Evangelium in einen Satz zusammenfassen?
 - 2.2. Vorausschau auf das, was Paulus erwartet (22-24)
 - Paulus wurde vom HG gewarnt vor Jerusalem. Wie Raphi in der Predigt erklärt hat kann man das auf einen von zwei Wegen verstehen: Er wurde gewarnt damit er sich auf die Verfolgung vorbereiten kann. Oder er wurde gewarnt nicht nach Jerusalem zu gehen.
 - Anmerkung: Bei diesem Punkt hier handelt es sich um ein detaillierteres/tieferes Bibelstudium. Überlegt ob ihr die Zeit dafür habt.

Wenn ihr dieser Frage im Hauskreis nachgehen möchtet, dann verwendet Bibelübersetzungen die etwas näher am originalen Text sind (Schlachter, Elberfelder, Luther)

Folgende Beobachtungen können gemacht werden über Paulus Reise nach Jerusalem.

- Die Apostelgeschichte bewegt sich thematisch immer von Jerusalem weg hinaus in die Welt, hinaus nach Rom. Gott möchte, dass die ganze Welt die Gute Botschaft hört. Paulus entschied sich aber hier zurück nach Jerusalem zu gehen.
- Als Paulus von seinen Reisepläne nach Jerusalem erzählt – gibt es einen großen Aufstand (19:21) und seine Zeit in Ephesus ist vorbei. Lukas betont, dass „Paulus für sich selbst im Geist entschied.“ (verb ist im sogenannten „medium“-Stamm, welches „für sich selbst“ ausdrückt). Der Geist ist hier deshalb Paulus sein Geist, sowie z.B. in Apg. 17:21. Heutzutage würde man vermutlich sagen: „Er entschied in seinem Herzen“
- Paulus selbst wird an mehreren Orten von anderen Gläubigen gewarnt vor dem was in Jerusalem auf ihn wartet (20:23).
- In 21:4 wird eine Begebenheit erzählt wo andere Gläubige ihm ganz klar sagen - durch den Heiligen Geist - dass Paulus nicht gehen sollte.
- In Jerusalem selbst passieren keine Wunder, keine Bekehrungen, Paulus wird nicht übernatürlich befreit aus dem Gefängnis. Stattdessen wird er schlussendlich in Fesseln dorthin geführt, wo Gott ihn eh haben möchte: Rom.

Was denkt ihr? War Paulus im Willen Gottes als er nach Rom ging? Wenn Paulus wirklich nicht nach Jerusalem gehen sollte. Was können wir daraus lernen/mitnehmen?

Vergleicht Apg 21:4 einmal in wörtlicheren (Elberfelder, Schlachter)

Bibelübersetzungen und in Übertragungen (Hoffnung für alle, Neue Genfer, usw.) Was beobachtet ihr?

- Der Wille Gottes: Wie in der Predigt erwähnt ist der Fokus in der Bibel in Bezug auf den Willen Gottes immer auf den sogenannten „offenbarten Willen“ Lest z.B. 1 Petrus 2:15, 1 Thess 4:3, 1 Thess 5:18, Joh 6:40. In Geschichten von Abraham, Mose, oder auch hier in der Apostelgeschichte sehen wir oftmals, dass Gott auch einen individuellen/verborgenen Willen für Einzelpersonen hat. Stimmt ihr der folgenden Aussage zu?

„Ironischerweise neigen wir dazu, Gottes offenbarten Willen zu übersehen und uns allzu sehr auf seinen verborgenen Willen zu konzentrieren.“ (E21)

- Paulus hat keine Angst vorm Tod. Er schaut ihm in die Augen und beschreibt dabei sein Ziel „den Lauf mit Freuden zu vollenden“. Redet über diese Formulierung.
- Wie verändert das Evangelium unsere Sicht auf den Tod? Lest z.B. Hebr 2:15, Römer 6:5-9, 1 Thess 4:13)

2.3. Ermahnungen an die Ältesten (20:28-35)

- Zuerst sollten die Ältesten auf sich selbst und dann auf die anderen schauen. Redet ein bisschen über diese Reihenfolge. Wie „achtet man auf sich selbst“?
- Paulus warnt vor Irrlehrern. Lest gemeinsam Offenbarung 2:2-5, welche einige Jahrzehnte später an die Gemeinde in Ephesus geschrieben wurde. Welche Beobachtungen macht ihr? Fragt die Teilnehmer wie sie ihre erste Liebe an Jesus beschreiben würden.
- Hätte Paulus heute vor Irrlehrern gewarnt, dann hätte er vermutlich Bezug auf Youtube, Facebook, Instagram etc. genommen wo man alle möglichen Lehrer/Prediger findet. Wie kann ich heutzutage weise mit all diesen Lehreinflüssen umgehen? Welche Rolle haben hier die Ältesten in einer Gemeinde?
- Paulus überlässt die Ältesten „Gott und dem Wort der Gnade, dass Kraft hat euch aufzuerbauen“ (20:32). Lest gemeinsam Kolosser 2:6-7. Betet gemeinsam für diese Kraft und Abhängigkeit in eurem Leben.

Das Gedicht von William McDonald ist ein gutes Abschlussgebet, welches auch in der Predigt verwendet wurde:

William McDonald (Zerbrich mich Herr)

“Nimm du mich ganz hin, o Gottes Sohn!
Du bist der Töpfer, ich bin der Ton.
Mach aus mir etwas nach deinem Sinn,
Während ich warte, nimm mich ganz hin.

Nimm du mich ganz hin, o Gottes Sohn!
Prüfe, erforsch mich am Gnadenthron.
Weißer denn Schnee, Herr, wasche mich rein,
Dass ich dein Eigen immer mag sein.

Nimm du mich ganz hin, o Gottes Sohn!
Mit deinem Geiste jetzt in mir wohn.
Sei in dem Herzen König allein,
Lass alle sehen, dass ich ganz dein“